

LIEBESKATASTROPHEN IM R² Shakespeare trifft Jacques Brel

Ein Abend mit
UWE NEUMANN & GEORG KEMPA



»Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter!« fleht der liebeskranke Orsino in Shakespeares »Was Ihr Wollt« seinen Musiker an und gibt damit schon das Motto des Abends vor: Die Musik und die Liebe. Wie sie sich gegenseitig antreiben im Taumel des Gefühls. Wie die Wonnen der Liebe, aber auch der Wahnsinn und die Verzweiflung, die sie mit sich bringt, ihre Spiegelung und ihren Ausdruck in der Musik findet. Und in der Poesie, sollte man vielleicht hinzufügen. Und so erzählen die unsterblichen Verse des britischen Renaissancedichters in seinen Stücken und Sonetten in unzähligen Varianten von eben diesem Wahn der Liebe, aber eben auch von der Lächerlichkeit der Liebenden, ihren oft vergeblichen Anstrengungen, von ihrer Leidenschaft, die manchmal Berge versetzt, und von ihrem Leid. Wie auch, ein paar Jahrhunderte später, das französische Chanson. Jacques Brel, Charles Aznavour oder Boris Vian fanden in ihren Liedern einen neuen direkten Ton und einen frechen, unverstellten Blick auf das Phänomen Liebe. Ihre Lieder, die eigentlich Minidramen sind, richtige Fünf-Minuten-Stücke, wirken zuweilen fast wie ein Echo dieser fernen Shakespearezeit. Auch sie zeigen, wie unverändert stark die Leidenschaft der Liebe immer noch brennt, auch in unseren scheinbar so rationalen Zeiten, wie lächerlich sie machen kann, wie bodenlos verzweifelt und wie selig in den Momenten des Glücks. Der Abend möchte diese beiden Welten miteinander verbinden, ineinander verschränken, möchte zeigen, wie sehr sich vieles ähnelt und manches nicht, wie manchmal eine Shakespeare-Szene fast bruchlos in ein Chanson hineinlaufen kann und manchmal auch das eine schroff und fremd neben dem anderen steht. Dafür wurden alle Texte überarbeitet bzw. neu übersetzt und eine Musik konzipiert, die manchmal sehr von den ursprünglichen Fassungen der Chansons abweicht und durchaus, auch gerade in der Gestaltung der Shakespeare-Texte, Neues wagen will.

Freitag

**10. November
2017**

20 Uhr

**Eintritt:
14,- €**